

Regierungs-Kommissar: Geh. Finanzrat Wilh. Rennau, Stellv. Kammerpräsident Dr. Rud. Zimmermann, Braunschweig. **Treuhänder:** Geh. Finanzrat von Rauschenplat, Braunschweig; Stellv. Geh. Justizrat Karl Roskamp, Hannover.

Direktion: Königl. Niederl. Konsul Heinr. Tiefers, Th. Sieber, Hannover; Karl Severit, Braunschweig.

Prokurist: F. Timpe, Hannover; Bevollmächtigte: Ernst Winkelmann, Braunschweig; Wilh. Bode, Hannover.

Aufsichtsrat: (8—12) Vors. Komm.-Rat Jul. L. Isenstein, Hannover; Stellv. Komm.-Rat Max Gutkind, Braunschweig; Mitgl.: Bank-Dir. Aug. Tebbenjohanns, Braunschweig; Geh. Komm.-Rat Emil L. Meyer, Hannover; Geh. Finanzrat a. D. Bruno Schwarzenberg, Braunschweig; Bank-Dir. Max Kluge, Konsul Dr. jur. Jul. Caspar, Hannover.

Zahlstellen: Für Div., Zinsscheine u. verlorste Pfandbr.: Eigene Kassen zu Braunschweig u. Hannover; Berlin: Disconto-Ges., Deutsche Bank, Dresdner Bank, Berliner Handels-Ges., Bank f. Handel u. Ind., S. Bleichröder, Delbrück Schickler & Co.; Dresden: Dresdn. Bank, Deutsche Bank Fil. Dresden; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank, Bank für Handel u. Ind., Disconto-Ges., Frankf. a. M.; Wiesbaden: Marcus Berlé & Co.; Magdeburg: Disconto-Ges., F. A. Neubauer; Leipzig: Bruhm & Schmidt, Hammer & Schmidt; Bremen: Disconto-Ges., E. C. Weyhausen; Osnabrück: Osnabrücker Bank; Cassel: Dresdner Bank; Oldenburg i. G.: Oldenb. Spar- u. Leihbank.

Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank in Breslau.

Gegründet: 11./10. 1871 u. 3./2. 1872; eingetr. 6./2. 1872.

Zweck: Gewährung hypoth. Darlehen auf Grundstücke innerh. des Deutschen Reiches u. Ausgabe von Hypoth.-Pfandbr. Die Bank gewährt ferner nicht hypoth. Darlehen an preuss. Körperschaften des öffentl. Rechtes oder gegen Übernahme der vollen Gewährleistung durch eine solche Körperschaft u. Ausgabe von Schuldverschreib. (Kommunal-Oblig.) auf Grund der so erworbenen Forder., dann Betrieb aller Geschäfte, die nach § 5 des Hyp.-Bank-Ges. v. 13./7. 1899 gestattet sind (s. dieses Handbuch, Jahrg. 1902/1903). Die Bank war 1918 bei 110 Zwangsverwalt. beteiligt; Zwangsversteigerungen fanden 34 statt; die Zinsreste betragen Ende 1918 M. 592 460. Abschreib. a. Staatspap. etc. M. 708 597.

Kapital: M. 25 800 000 in 12 500 Aktien (Nr. 1—12 500) à M. 600 u. 15 250 Aktien (Nr. 1—15 250) à M. 1200. Urspr. M. 7 500 000, erhöht 1894 um M. 2 700 000, 1899 um M. 4 800 000, angeboten M. 1 600 000 den ersten Aktienzeichnern zu pari plus M. 20 für Kosten u. M. 3 200 000 den Aktionären zu 134%. Die G.-V. v. 17./9. 1902 beschloss weitere Erhöhung um M. 5 400 000, angeboten den ersten Zeichnern 1500 Stück zu pari (1416 Stück bezogen), restl. 3000 Stück den Aktionären zu 132% = M. 1584 plus Schlussnotenstempel (3084 Stück bezogen). Die G.-V. v. 20./6. 1906 beschloss Erhöh. des A.-K. um M. 5 400 000 (auf M. 25 800 000) in 4500 Aktien à M. 1200, angeboten M. 1 800 000 den ersten Zeichnern zu pari, der Restbetrag von M. 3 600 000 zu gleicher Frist den alten Aktionären zu 135% offeriert. Agio mit M. 1 050 000 in R.-F.

Gründerrechte: Bei Neu-Em. sind die Gründer bzw. deren Rechtsnachfolger $\frac{1}{3}$ zu pari zu übernehmen berechtigt.

Pfandbriefe: Die Bank darf Hypoth.-Pfandbr. u. Schuldverschreib. (auf Inhaber lautend) ausgeben a) bis zum 20fachen Betrage des 1./5. 1898 einzg. gewesenen A.-K. von M. 10 200 000 und ferner b) bis zum 15fachen des nach dem 1./5. 1898 einzg. A.-K. und des ausschl. zur Deckung einer Unterbilanz oder zur Sicherung der Pfandbr.-Gläubiger bestimmten R.-F. Die Kommunal-Oblig. u. Schuldverschreib. dürfen unter Hinzurechnung der im Umlauf befindl. Hypoth.-Pfandbr. den für die letzteren bestimmten Höchstbetrag nicht um mehr als den fünften Teil übersteigen.

Die Pfandbr. u. die Kommunal-Oblig. werden von der Reichsbank beliehen. Die Kommunal-Oblig. sind mündelsicher. Ende 1918 waren von Pfandbr. in Umlauf M. 424 584 800 (Hypoth.-Bestand M. 452 052 421, davon zur Pfandbriefdeckung M. 451 841 776), u. zwar: M. 352 743 500 zu 4%, M. 11 535 700 zu $3\frac{3}{4}$ % u. M. 60 305 600 zu $3\frac{1}{2}$ %, welche sich verteilen:

4% I., II., III., IV., V. Ser. in Stücken à M. 5000, 3000, 2000, 1500, 1000, 500, 300, 200, 100. Zs. bei Ser. I, III u. V Jan., Juli; bei Ser. II u. IV April, Okt. Rückzahl. mit mind. $\frac{1}{2}$ % Nominalbetrag der Anleihe u. ersp. Zs. durch Auslos. im Juni per 2./1., stärkere Tilg. vorbehalten. Ende 1918 in Umlauf: M. 48 615 300. Seit 2./1. 1908 sind Serie I—V in Berlin zu einer Kursnotiz vereinigt; Kurs daselbst Ende 1908—1918: 98.50, 99.70, 99, 98.40, 96, 91.90, 94*, —, 87, —, 97*%. Kurs in Breslau Ende 1908—1912: 98.70, 99.60, 99.15, 98.40, 96%, 1913: 92.25—92.90%; 1914—1918: 93.95—95.20*, —, 87, —, 97*%.

4% Serie VI von 1898, kündbar seit 1908; M. 25 000 000, Stücke à M. 5000, 2000, 1000, 500, 300, 100. Zs. 1./4. u. 1./10. Ende 1918 in Umlauf M. 23 300 800. Tilg. durch jährl. Verlos. zuerst Juni 1908. Kurs in Breslau Ende 1901—1918: 98, 101.15, 101.70, 101, 100.90, 99.90, 96.65, 98.70, 99.60, 99.15, 98.40, 96, 92.25, 93.25*, —, 87, —, 97*%.

4% Serie VII von 1899; M. 40 000 000, seit 1909 kündbar u. verlosbar; Stücke à M. 5000, 2000, 1000, 500, 300 u. 100. Zs. 2./1. u. 1./7. Ende 1918 in Umlauf M. 37 586 400. Tilg. durch Kündig. oder jährl. Verlos. seit 1909 mit mind. $\frac{1}{2}$ % nebst ersp. Zs.; verstärkte Tilg. zulässig. Erster Kurs 6./10. 1899: 100.50%. Kurs in Breslau Ende 1901—1918: 98, 101.35, 101.70, 101, 101, 100.05, 96.65, 98.70, 99.60, 99.15, 98.40, 96, 92.25, 93.90*, —, 87, —, 97*%.